

Presseinformation der Journalistenvereinigung Netzwerk Recherche:

13.04.2007

Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche (nr) unter dem Motto „Anstoß Recherche – Nutzwert-Journalismus für die Demokratie“ vom 15. bis 16. Juni 2007 im NDR-Konferenzzentrum in Hamburg

Über die Chancen und Grenzen des Recherche-Journalismus werden am 15. und 16. Juni 2007 auf der Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche mehr als 600 Journalisten und 100 Referenten diskutieren. Auf der Konferenz „von Journalisten für Journalisten“ steht ein Thema im Zentrum: Wie kann ein verbesserter Recherche-Journalismus in der Redaktionspraxis verankert werden?

Erstmals steht unter dem Titel „Pressefreiheit unter Druck“ die Gefährdung der Pressefreiheit in Osteuropa am ersten Tag auf dem um einen Tag erweiterten Kongressprogramm. Mehr als 30 führende Recherche-Journalisten und Experten aus fast allen Ländern Osteuropas werden aus erster Hand über die Einschränkung ihrer Arbeitsmöglichkeiten und die Rolle der Medienfreiheit für die Entwicklung der Demokratie in ihren Heimatländern berichten. Dieser Konferenzteil wird von Netzwerk Recherche in Kooperation mit der auf das Thema Osteuropa spezialisierten Journalistenvereinigung „n-ost“ gestaltet.

Der Leitsatz von Hanns Joachim Friedrichs – „Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten“ – bildet den Auftakt für das Eröffnungs-Forum am zweiten Kongress-Tag. Über „Journalismus zwischen sinnvollem Engagement und verordneter Distanz“ werden u.a. Nikolaus Brender (ZDF-Chefredakteur), Jürgen Leinemann (Autor), Carolin Emcke (Hamburg Media School), Sonia Mikich (WDR), Patricia Schlesinger (NDR) und Maybrit Illner (ZDF) diskutieren.

Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, wird zuvor eine Analyse des Wechselverhältnisses von Politikern und Journalisten vornehmen und mit den Teilnehmern über seine Thesen streiten.

Auch in diesem Jahr vergibt die Journalistenvereinigung Netzwerk Recherche auf der Jahreskonferenz die „Verschlossene Auster“ an einen besonders exponierten Informations-Blockierer.

In mehr als 50 Foren, Workshops, Erzählcafés und Gesprächsrunden werden die journalistische Praxis und die Veränderungsprozesse in den Medien kritisch untersucht (vgl. Programm in der Anlage).

Mit dem jährlich stattfindenden Medienkongress will Netzwerk Recherche auch eine kritische und selbstkritische Debatte über die Rolle des Journalismus in der Demokratie vorantreiben. Zur Zielsetzung der „Konferenz von Journalisten für Journalisten“ sagte der Vorsitzende von Netzwerk Recherche, Dr. Thomas Leif: „Der Hamburger Kongress ist die größte Informations- und Austausch-Börse für den engagierten Journalismus in Deutschland. Hier werden die Medien-Themen von morgen sichtbar und Lösungs-Vorschläge aus der Perspektive der Journalisten entwickelt.“

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) unterstützt die Durchführung der Konferenz: „Mit der Debatte um Pressefreiheit, journalistische Standards und erfolgreiche redaktionelle Konzepte leistet die Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung in den Medien,“ so der Intendant des NDR, Prof. Jobst Plog.

Das vollständige Programm und alle Informationen zum Anmelde-Verfahren sind unter www.netzwerkrecherche.de abrufbar.

Rückfragen:
Dr. Thomas Leif 0171-9321891
info@netzwerkrecherche.de